

Mike Seckinger

Partizipation aus jugendhilfepolitischer Perspektive – von der kommunalen bis zur europäischen Jugendhilfepolitik

Wie gelingt das Einbringen der Perspektive von Kindern, Jugendlichen, Eltern,
Selbstvertretungen in politische Strukturen?

27.06.2022

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Ausgangslage

Ausgangslage

- Kinder und Jugendliche sind wie - alle anderen Menschen auch – an allen sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen. Dies ist rechtlich vielfach festgelegt und abgesichert. Beteiligung an der Jugendhilfe beschränkt sich nicht auf Kinder und Jugendliche, sie richtet sich selbstverständlich auch an Eltern.
- ⇒ die Pflicht zur Beteiligung gilt natürlich für alle „Hilfe“-Entscheidungen, entsprechende Regelungen im SGB VIII sind ihnen geläufig
- ⇒ Sie gilt auch für *jugend(hilfe)politische Prozesse* und dies wurde durch politische Entscheidungen sowohl im nationalen Kontext als auch im europäischen Kontext in den letzten Jahren verstärkt betont. Mit Blick auf den Umgang mit der Pandemie entstehen allerdings Zweifel an der praktischen Relevanz dieser Perspektive, denn die Adressat:innen der Kinder- und Jugendhilfe wurden kaum oder erst sehr spät dazu gehört, welche Strategien der Pandemiebekämpfung aus ihrer Sicht hilfreich sein könnten.

Ausgangslage

Auf europäischer Perspektive

„Ein Hauptziel der neuen Jugendstrategie ist es, junge Menschen zu ermutigen, aktive Bürgerinnen und Bürger zu werden, die sich für Solidarität und positive Veränderungen in ganz Europa einsetzen und sich von den Werten der EU und einer europäischen Identität inspirieren lassen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, die Teilnahme junger Menschen an Wahlen zu fördern, ihr soziales und bürgerschaftliches Engagement einschließlich ihrer Beteiligung an Jugendorganisationen und Online-Aktivismus zu unterstützen, und innovative und alternative Formen der demokratischen Teilhabe zu erkunden.“

Zitiert aus der inoffiziellen deutschsprachigen Übersetzung des „**ARBEITSDOKUMENT DER KOMMISSIONSDIENSTSTELLEN. Die Situation junger Menschen in der Europäischen Union**“ herausgegeben von EACEA A6 im Juni 2021 (siehe www.dji.de/aejp), S. 26

Ausgangslage

Hintergrund

Neben den rechtlichen Setzungen ist die Überzeugung, dass der Erhalt und die Stärkung demokratischer Strukturen durch eine frühzeitige aktive Einbindung in politische Prozesse erleichtert wird. Denn wer die Erfahrung macht, Einfluss nehmen zu können, setzt sich eher und intensiver für gesellschaftliche Belange ein und stärkt so die Demokratie. Empirische Ergebnisse stützen eine solche Annahme regelmäßig.

Welche Anlässe, Möglichkeiten und Instrumente stehen zur Verfügung

Anlässe, Möglichkeiten und Instrumente

Kommunale Ebene

- Förderung der Selbstorganisation (Bereitstellung von Strukturen, Förderung von Vernetzung und Austausch, Qualifizierung, Einräumen von Einfluss- und Entscheidungsmöglichkeiten)
- Pflicht zur Beteiligung an alle sie betreffenden Entscheidungen und diese bezieht sich in Verbindung mit §1 SGB VIII eben auch auf die Fragen der Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe und den Erhalt und die Herstellung förderlicher Bedingungen des Aufwachsens
- Partizipative Jugendhilfeplanung
- Anwendung der Finanzierungsregelungen (§3 (3) „Die öffentliche Jugendhilfe soll die freie Jugendhilfe nach Maßgabe dieses Buches fördern und dabei die Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern stärken“ und § 74 (4) „Bei sonst gleich geeigneten Maßnahmen soll solchen der Vorzug gegeben werden, die stärker an den Interessen der Betroffenen orientiert sind und ihre Einflussnahme auf die Ausgestaltung der Maßnahme gewährleisten.“).
- Zusammensetzung des Kinder- und Jugendhilfeausschusses und eine entsprechende Gestaltung der Sitzungen
- Einsatz entsprechender Instrumente bei der Qualitätsentwicklung und der Wahrnehmung der Gesamtverantwortung durch das Jugendamt
- Absichern leicht zugänglicher und gut funktionierender Beschwerdemöglichkeiten
- Möglichkeiten des Dialogs zwischen Jugend und Politik eröffnen

Anlässe, Möglichkeiten und Instrumente

Länderebene

- Aufbau landesweiter Strukturen der Jugendbeteiligung
- **Bereitstellung der notwendigen Mittel um Jugendbeteiligung zu stärken**
- Qualifizierungs- und Beratungsangebote sowohl für die jungen Menschen als auch die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, um Partizipation zu verbessern
- **Zusammensetzung des Landesjugendhilfeausschusses**
- Förderung der Selbstorganisation von Interessengruppen
- **Möglichkeiten des Dialogs zwischen Jugend und Politik (Beispiele in der Pandemie) eröffnen**
- Landesweite Stärkung von Beschwerdemöglichkeiten
-

Anlässe, Möglichkeiten und Instrumente

Bundesebene

- Aufbau bundesweiter Strukturen der Jugendbeteiligung
- **Bereitstellung der notwendigen Mittel um Jugendbeteiligung zu stärken**
- Qualifizierungs- und Beratungsangebote sowohl für die jungen Menschen als auch die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, um Partizipation zu verbessern
- **Suche nach Formen der Jugendbeteiligung beim Erstellen der Jugendberichte und beim Bundesjugendkuratorium**
- Möglichkeiten des Dialogs zwischen Jugend und Politik eröffnen, bisherige Beispiele:
 - **Jugend-Audits**
 - **JugendPolitikTage**
 - **Bundesjugendkonferenz**
 - **JugendPolitikBeratung**
 - **Jugendgerechte Onlinebeteiligungsinstrumente**
- **Jugendcheck bei Gesetzesvorhaben**

Anlässe, Möglichkeiten und Instrumente

Europäische Ebene

- Aufbau europaweiter Strukturen der Jugendbeteiligung
- **Bereitstellung der notwendigen Mittel um Jugendbeteiligung zu stärken**
- Qualifizierungs- und Beratungsangebote sowohl für die jungen Menschen als auch die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe, um Partizipation zu verbessern
- **Möglichkeiten des Dialogs zwischen Jugend und Politik eröffnen, bisherige Beispiele:**
 - **EU-Jugenddialog mit ihren Jugendkonferenzen**
 - **Europäische Jugendportal**
 - **EU-Jugendstrategie-Plattform**
 - **EU-Jugendkoordinatorin (?)**
- Zentraler Bestandteil der EU-Jugendstrategie

Anlässe, Möglichkeiten und Instrumente

Europäische Ebene: Unterziele des Zieles „Beteiligung für alle“ der europäischen Jugendstrategie

- Sicherstellen, dass junge Menschen alle gesellschaftlichen Bereiche und alle Ebene der Entscheidungsprozesse angemessen beeinflussen können, damit politische Maßnahmen den Bedürfnissen junger Menschen nachkommen – angefangen von der Festlegung der Diskussionspunkte bis zur Umsetzung, Begleitung und Evaluation durch jugendgerechte und zugänglichen Prozesse und Strukturen.
- Sicherstellen, dass alle jungen Menschen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft gleichberechtigten Zugang zu alltäglichen Entscheidungsprozessen haben.
- Jugendbeteiligung erhöhen und damit für eine gleichberechtigte Vertretung junger Menschen bei Wahlen sorgen, in gewählten Gremien ebenso wie in anderen Entscheidungsgremien auf allen gesellschaftlichen Ebenen. (hierzu gehört auch die Forderungen Wählen ab 16)
- Bereitstellung von physischen Einrichtungen und Infrastrukturen unter der Leitung von Jugendlichen, so genannten Jugendräumen, die sich dadurch auszeichnen, dass sie autonom, offen, sicher und allen zugänglich sind, professionelle Unterstützung für die Entwicklung bieten und Möglichkeiten für die Beteiligung von Jugendlichen gewährleisten.

Anlässe, Möglichkeiten und Instrumente

Europäische Ebene: Unterziele des Zieles Beteiligung für alle

- Sicherstellen, dass jeder junge Mensch Zugang zu sicheren virtuellen Jugendräumen hat, und damit zu Informationen und Dienst(leistung)en, aber auch zu Möglichkeiten der Jugendbeteiligung.
- Eine nachhaltige Finanzierung, allgemeine Anerkennung und Entwicklung von guter Jugendarbeit sicherstellen, um Jugendorganisation und die offene Jugendarbeit sowie ihre Rolle bei Inklusion, Beteiligung und non-formalen Bildung zu stärken.
- Bereitstellung jugendgerechter, relevanter und umfassender Informationen, die von und mit Jugendlichen entwickelt werden, um Jugendbeteiligung zu ermöglichen.

Nachzulesen in Commission Staff Working Document Accompanying the document Report on the implementation of the EU Youth Strategy (2019-2021) ([SWD\(2021\) 286 final](#))

Wie gelingt das Einbringen der Perspektive von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Selbstvertretungen in politische Strukturen?

Wie umsetzen?

- Wissen, was bereits funktioniert
- Angebote der anderen staatlichen Ebenen nutzen und zur Erhöhung der Legitimation des eigenen Handelns einsetzen
- In den interkommunalen Austausch gehen
- Die Förderung der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Selbstorganisationen als regelmäßiges Reflexionsthema im Sinne der Qualitätsentwicklung auf die Tagesordnung setzen.
- In Tätigkeits- und Arbeitsplatzbeschreibungen, die Bedeutung von Partizipation hervorheben und die erforderlichen Ressourcen einplanen
- Eine partizipationsfreundliche Leitungskultur entwickeln, z.B. interne Umgangsformen mit durch Beteiligungsprozesse ausgelöste Konflikte finden
- Partizipationsfreundliche Haltungen bei Mitarbeitenden fördern und belohnen
- Sich von Personen, die man beteiligen möchte, Feed-backs einholen, aber nicht die Lösungen erwarten
- Geduld und Frustrationstoleranz
- Ressourcen bereitstellen, inkl. Anlaufstellen, Qualifikationsangebote

**Herzlichen Dank für ihre
Aufmerksamkeit**